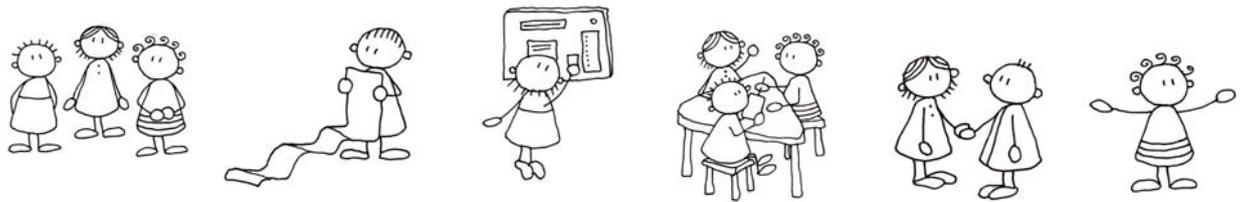


# Eltern mit Wirkung



[Wie ein Elternrat funktionieren kann]



## Elternmitwirkung in der KiTa ist eine interessante & wichtige Sache:

Bei Elternabenden, Festen und sonstigen Veranstaltungen kann man mit Eltern ins Gespräch kommen, um sie für die gemeinsame Arbeit im Interesse der Kinder zu gewinnen. Dabei kann man Eltern direkt ansprechen, ob sie die Möglichkeit haben, den Elternrat zu unterstützen. Sinnvoll ist eine konkrete und persönliche Ansprache an die Fähigkeiten und damit Potentiale der Eltern, egal ob es sich dabei um handwerkliche Fähigkeiten handelt oder um Vorlesen, Handarbeit, Kochen, Backen und anderes - jeder kennt sich irgendwo prima aus!  
Womit kennen Sie sich persönlich gut aus?

So kann man die (schönen und auch manchmal langwierigen) Arbeiten auf breiten Schultern verteilen und es belastet nicht immer die Gleichen. Kindertageseinrichtung und Elternrat arbeiten dabei eng und partnerschaftlich miteinander.

**Im Elternrat kann jeder mitarbeiten**, der dies gern möchte. Dazu sollte er die Rechte und Pflichten des Elternrates kennen. Die gesetzlichen Grundlagen der Wahl sollen neuen Elternratsmitgliedern vermittelt werden.

Wichtig ist, nicht nur an das eigene Kind zu denken, sondern an die ganze Einrichtung. Die Arbeit des Elternrates sollte unbedingt öffentlich gemacht werden. Wir tun etwas und reden darüber. Die Pädagogen sind an aktiven Eltern sehr interessiert!

## Eltern mit Ideen sind wichtig!



### [Gesetzliche Grundlagen]

Regelung auf bundesdeutscher Ebene:

Bundesgesetz: Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) Kinder- und Jugendhilfe §22a  
Förderung in Tageseinrichtungen (2)

Regelung auf Landesebene:

Landesgesetz: Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen §6  
(Mitwirkung von Kindern und Erziehungsberechtigten)

Arbeitsgrundlagen:

- Sächsischer Bildungsplan - ein Leitfaden für pädagogische Fachkräfte in Krippen, Kindergärten und Horten sowie für Kindertagespflege (Kontexte 3.2 Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern)
- Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder- Ein nationaler Kriterienkatalog (Punkt 19)
- Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen- Ein nationaler Kriterienkatalog (Punkt 6)

## Welche Rechte und Aufgaben hat der Elternrat?

Zentral für die Arbeit des Elternrates ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Träger und der Leitung der Kita. Der Elternrat sollte in der Regel den Träger und die Leitung der Kita zu seiner Sitzung einladen, was aber nicht zwingend notwendig ist.

Als Elternrat sollte man sich folgenden Aufgaben stellen:

- Informieren der Eltern über Tätigkeiten und aktuelle Aktivitäten (Aushang, Flyer etc.), die Öffentlichkeitsarbeit wird gemeinsam mit der Leitung vorangetrieben.
- Der Elternrat ist Ansprechpartner für alle Eltern der Einrichtung, für Erzieher und Leitung.
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern werden entgegengenommen, geprüft und umgesetzt.
- Aktuelle und relevante Themen werden mit der Leitung und dem Träger der Kita besprochen.
- Den Eltern werden die konzeptionelle Arbeit der Einrichtung und die Sachzwänge deren täglicher Umsetzung nahe gebracht.
- Über den Stadtelternrat hat er eine Stimme im Jugendhilfeausschuss.

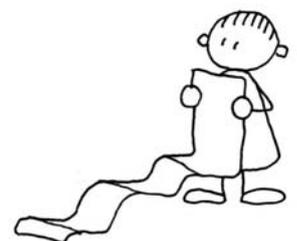
Der Elternrat hat bei allen relevanten Dingen in Bezug auf die Einrichtung ein **Auskunftsrecht** und ein **Mitwirkungsrecht** bei wesentlichen Entscheidungen.

Hierzu gehören:

- die Festlegung der Öffnungszeiten,
- die Erarbeitung und Ausgestaltung der pädagogischen Konzeption der Einrichtung,
- die Festlegung der Kostengestaltung,
- Leistungen, die Fremdanbieter in der Einrichtung anbieten sollen, z. B. die Ausschreibung und Auswahl eines Essensanbieters,
- Trägerwechsel und eine beabsichtigte Schließung der Einrichtung,
- räumliche und bauliche Veränderungen
- Gesundheitsvorsorge
- zusätzliche Angebote

**Der Elternrat hat kein Entscheidungsrecht,  
aber ein Mitwirkungsrecht !**

Eltern haben das Recht auf die Erteilung von Auskünften und das Recht auf Anhörung (siehe Kommentar zum SächsKitaG)



## Wahl und Treffen des Elternrates

- Die Wahl sollte wie ein Ritual jedes Jahr in ähnlicher Weise durchgeführt werden (siehe Beispiel unten). Indem damit verschiedene Aktivitäten verbunden werden, können neue Mitglieder motiviert werden.
- Wenn Eltern direkt durch den Elternrat, andere Eltern oder Pädagogen angesprochen werden, mitzuwirken, ist die Bereitschaft größer (siehe auch Punkt Motivation anderer Eltern). Ist die Einladung persönlich formuliert, spricht man Teilnehmer besser an.
- Die Einladung zu den einzelnen Sitzungen erfolgt durch den Elternrat, welcher auch die Moderation übernimmt. Durch eine persönliche Form der Einladung können ebenfalls neue Mitglieder gewonnen werden und die Bereitschaft zur Teilnahme an den Sitzungen ist größer.
- Damit verbunden sollte ebenfalls eine Rückinformation über die Teilnahme erfolgen. So lassen sich die Treffen besser organisieren und Termine besser abstimmen.

Dies schafft die Ausgangslage für eine persönliche Kommunikation und somit für eine perspektivisch gute Zusammenarbeit.

Wir veranstalten in unserer KiTa jeden Oktober eine Wahlparty. Aktive Eltern aus jeder Gruppe stellen sich auf einem Aushang kurz vor. Zur Wahlparty sind alle eingeladen, es gibt Häppchen, die die Kandidaten mitbringen. Zur Abstimmung stehen alle Kandidaten auf einem Zettel, im Laufe der Veranstaltung wählt jeder einen Vertreter in den



Elternrat. Die Stimmen werden ausgezählt und es werden bei unseren 10 Gruppen auch 10 Vertreter gewählt. Die Positionen innerhalb des Elternrates werden dann in der ersten Sitzung untereinander aufgeteilt. Den ersten Termin machen die zehn neu gewählten Elternbeiräte gleich an diesem Abend aus. An einer Tafel im Raum werden alle Anwesenden aufgefordert, Wünsche und Anregungen für die Arbeit des Elternrates für das kommende Jahr zu notieren.

## Planung des Elternrates

Eine **Regelmäßigkeit der Treffen** (aller vier bis acht Wochen) ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit.

Wichtig ist, zu Beginn des Jahres gemeinsam **klare Ziele** zu **formulieren**. Dies geschieht am besten in Absprache mit den Pädagogen. Klare Zielformulierungen gewährleisten ebenfalls eine Bilanzierung am Jahresende. Im Jahresplan sollten konkrete Aufgaben oder Projekte formuliert werden.

Um öffentlichkeitswirksam zu arbeiten und nicht nur Eltern sondern auch Pädagogen Einblick in die Arbeit zu gewähren, ist es günstig, die Ergebnisse der Arbeit des vergangenen Jahres sowie die Pläne fürs neue Jahr für alle zugänglich zu präsentieren, z.B. an einer **Pinnwand**.

## Struktur des Elternrates

Nicht nur in der Jahresplanung ist es wichtig **konkrete Aufgaben** zu **verteilen**, sondern auch in der allgemeinen Arbeit. Günstig ist, wenn jedes Elternratsmitglied einen Bereich der Arbeit übernimmt.

In großen Einrichtungen kann dies auch in Form von Arbeitsgruppen erfolgen.

Neben dem Vorsitzenden und dem Stellvertreter, die als direkte Ansprechpartner für die Leitung der Institution fungieren sollten, können weitere spezifische Gebiete definiert werden:

- Protokoll führen und verteilen
- Präsentation durch Aushänge und Ähnliches
- Dokumentation der Arbeit (z.B. in einem Elternrats-Ordner)
- Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pressemitteilungen und Flyer)
- Einladungen zu Treffen und Aktionen erstellen
- Verantwortlichkeit für einzelne Aktionen

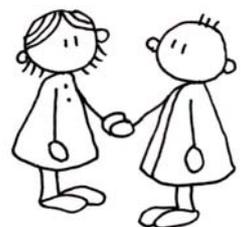
Besonders hinsichtlich der Aktionen und Projekte heißt dies nicht, dass der Verantwortliche allein wirken soll. Vielmehr geht es hier um die Organisation von anderen Eltern. Hier ist es günstig, neben den Elternvertretern eine **Liste von „abrufbaren“ Eltern** anzulegen, die für einzelne Projekte angesprochen werden können.

## Motivation anderer Eltern

Eltern können direkt angesprochen werden, in welchen Bereichen sie gern mitwirken würden - beispielsweise bezüglich persönlicher Interessen und Eignungen - um sie dann für konkrete Vorhaben oder Festivitäten persönlich gewinnen zu können. Wichtig ist, dass es ein Ziel an aktiven Eltern nicht gibt! Jeder ist eingeladen und herzlich willkommen sich in welcher Form auch immer zu engagieren. Deshalb sollte frühzeitig, schon bei Aufnahme des Kindes, auf die Arbeit der Eltern hingewiesen und die **Bedeutung dieser Mitarbeit deutlich gemacht** werden. Dies kann zum einen durch die LeiterIn und zum anderen durch den Elternrat selbst, z.B. durch einen Willkommensbrief erfolgen.

Eine weitere Möglichkeit sich als Elternrat vorzustellen, bilden „Schnupperstunden“. Den interessierten Eltern wird z.B. eine unverbindliche Teilnahme an einem Treffen oder Projekt zum Schnuppern angeboten und dies wird auch vorher öffentlichkeitswirksam (per Aushang) kommuniziert. Eine Elternratssitzung kann auch einmal im Garten stattfinden, um andere Eltern neugierig zu machen.

Dabei kann immer wieder darauf hingewiesen werden, dass es im Interesse und zum Wohle der Kinder geschieht.



# Aktivitäten, Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Eltern, Pädagogen und Dritten

Aktivitäten des Elternrates können ganz verschieden aussehen. Neben der unten beschriebenen Zusammenarbeit mit Eltern und Pädagogen gibt es hier eine Vielzahl von Möglichkeiten: Ausflüge (z.B. zu Jahrestreffen), Basteln, Weihnachtsfeier, Feste in der KiTa (zu Projekten und anderem).

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder unseres Elternrates mit allen Familienmitgliedern auf einem Zeltplatz in der Region. Wir verbringen dort gemeinsam ein Wochenende und sprechen über Aktionen und Ideen, die der Elternrat im letzten und im kommenden Jahr tätigt. Ich fahre als Leiterin mit den Eltern mit.

So können wir uns gegenseitig in lockerer Runde kennen lernen und es entsteht eine sehr vertrauensvolle Basis für die gemeinsame Arbeit, für andere Eltern stellen diese Ausflüge eine Motivation dar, selbst im Elternrat aktiv zu werden.



Nicht nur unter dem Gesichtspunkt, andere Eltern zur Mitwirkung

zu gewinnen, ist es wichtig, ständig mit ihnen **in Kontakt** zu treten bzw. zu **bleiben**.

- Dazu können Elterntreffen eigenständig durch den Elternrat zu bestimmten Themen und evtl. mit neuer Methodik (Einladung eines Referenten, etc.) organisiert und durchgeführt werden.
- Ein regelmäßig stattfindendes Elterncafé ist eine weitere Austauschmöglichkeit. Dort können auch Kinder in die kulinarische und gestalterische Vorbereitung einbezogen werden.

## Wichtig ist es, immer eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen!

- Vertreter des Elternrates können an Gruppenelternabenden oder Teamsitzungen teilnehmen. Dabei ist es von Vorteil, im Vorfeld mit der Leitung oder der betreffenden Pädagogin in Kontakt zu treten. Gleichzeitig sollten auch Leitung und/oder Erzieherinnen an den Sitzungen des Elternrates teilnehmen. So ist ein **ständiger Informationsfluss** gewährleistet.
- Auch ein monatlicher Kontakt zur KiTa-Leitung ist vorteilhaft, um sich über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Probleme auszutauschen. Ob ein regelmäßiger Kontakt zum Träger der Einrichtung nötig ist, muss im Einzelfall abgewogen werden.
- Darüber hinaus bestehen verschiedene Möglichkeiten, sich mit Partnern außerhalb der KiTa auszutauschen. Dies können Elternvertreter aus anderen Einrichtungen des Trägers sein. Ein stadtweiter Austausch kann auf den Treffen des Stadtelternrates erfolgen ([stadtelternrat-chemnitz@web.de](mailto:stadtelternrat-chemnitz@web.de)).
- Des Weiteren arbeitet jede KiTa mit einer Grundschule über einen Kooperationsvertrag zusammen. Auch mit den Elternvertretern der Grundschule kann besonders hinsichtlich der Übergangsgestaltung kooperiert werden.
- Bei Problemen besteht ebenfalls die Möglichkeit, mit der Abteilung Kindertageseinrichtungen beim Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstr. 53 in 09111 Chemnitz, 0371/ 488 5121, ([marion.forberg@stadt-chemnitz.de](mailto:marion.forberg@stadt-chemnitz.de)) in Kontakt zu treten

## Öffentlichkeitsarbeit und Weitergabe von Informationen

Die Arbeit des Elternrates sollte nicht nur protokolliert sondern auch **dokumentiert** und öffentlich zugänglich **präsentiert** werden. Dazu kann eine eigene Pinnwand und ein angelegter Ordner dienen. Eine weitere Möglichkeit ist das Vorstellen der Arbeit auf Elternabenden oder bei Festen und anderen Gelegenheiten - warum nicht auch einmal per Videomitschnitt der letzten Sitzung?

Die neue Technik bietet auch für die interne Arbeit Möglichkeiten: Auf einer eigenen Homepage kann der Elternrat seine Arbeit darstellen und ständiger Ansprechpartner für alle Eltern sein. In einem Forum könnten sich Eltern austauschen. Die Arbeit wird ebenfalls durch die Kommunikation per E-Mail erleichtert.

Die Dokumentation erleichtert auch die **Weitergabe von Erfahrungen** an neue Elternratsmitglieder, die sich so einen Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche schaffen können.

Für Eltern, die z.B. mit dem Wechsel ihres Kindes in die Schule oder aus dem Hort ausscheiden, sollte frühzeitig ein neuer Vertreter im Elternrat angesprochen und eingearbeitet werden, um eine **kontinuierliche Elternratsarbeit** zu gewährleisten.



# Elternvertreter sollten in ihrer Arbeit offene Wertschätzung und Dank durch ErzieherInnen, Eltern und Kinder erfahren !

[Die nächsten drei Ziele unseres Elternrates]

- 1 .....
- 2 .....
- 3 .....



## Gemeinsam für unsere Kinder!

[Impressum]

- Kontakt: elternvertreter-paedagogen@arcor.de
- Inhalte: Gemeinsam erarbeitet mit den Teilnehmern in den Weiterbildungen 2008 im Rahmen des Projektes Kind & Ko
- Zusammenstellung: [Mitglieder der Planungsgruppe zur Partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Elternräten und Fachkräften der Kitas, Projekt Kind & Ko]  
Ute Niezel, Manuela Steinbach, Rainer Mattis, Anja Schrammel, Diana Rösler, Julia Nier
- Layout + Illustrationen: Julia Nier

In Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz

